



RAUM UND GESTALT TU GRAZ

100 Meter Haus

100 Meter Haus

In Scheiben? Oder am Stück?

Wir entwerfen ein 100 Meter langes Haus in Graz.
Ob im Städtebau oder Detail, wir schauen immer, dass alles passt; diesmal beschäftigen wir uns mit dem, was nicht passt.

Und finden darin ungewohnte Qualitäten.
Wie eine Ästhetik des Sperrigen.

Wir suchen in einer nicht angemessenen Situation einen architektonischen Mehrwert.
In ihrer Verkantung, Versperrung, Klemmung und Verhakung spüren wir wieder die Existenz der Dinge.

Und nehmen die Dinge so wie sie kommen. Wir verschmieren nichts.

Indem wir einen 100m langen Baukörper im Maßstab 1:1 000 in die Stadt setzen, stellen wir uns der Herausforderung des Sperrigen. Wir werden auf Probleme des Alten und Neuen stoßen. Wir werden auf scheinbare Zufälligkeiten stoßen, diese aber entwerferisch lösen und integrieren. Wir werden unsere klassischen Werkzeuge neu betrachten und uns in sperrige Situationen begeben.

Es trifft eine unzweifelhafte Struktur auf eine bestehende Situation. Aus diesem Verhaken von einem normativen Haus mit den Eigenschaften des Bestandes entstehen sperrige Konstruktionen.

Der Neubau ist automatisch auch ein Umbau und ein morphologischer Weiterbau, welcher die städtische Infrastruktur ebenso betrifft, wie die bestehende strukturelle Logik oder die gewohnte funktionale Trennung von Wohnen und Arbeiten, öffentlich und privat in der Stadt.

Wir entwerfen ein Haus, das nicht passt.

Lehrveranstaltung: 151.666 UE Entwerfen - Projekt

Kapazität: max. 14 Studierende,
Arbeit in Zweiergruppen

Einführung: Mittwoch, 05.10.2022, 9:00 Uhr
Holzwerkstatt NAEG150, Lessingstraße 25

Das Studio findet in enger Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt und Rainer Eberl statt. Freude am Bauen vorausgesetzt.

Bilder

Josef Hoffman, Fabrik, Toy containing one set of building blocks 1920
Superstudio, The continuous monument, an architectural model for total urbanisation, 1969
Koichi Otake Architect, Team Zoo, Chinshukan Miyashiro Town Community Building, 1981